

# Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 5.

Sonntag, den 15. Dezember 1839.

Dieses Blatt erscheint jeden Sonntag und Mittwoch. Der Preis des ganzen Jahrgangs ist 2 fl. Einrückungsgebühr 2 Kreuzer für die Zeile. Anzeigen, welche an genannten Tagen in das Blatt aufgenommen werden sollen müssen den Tag vorher, und zwar spätestens bis 12 Uhr Mittags, der Druckerei übergeben seyn. Plangemäße Beiträge sind willkommen, und werden nach Umständen honorirt. Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen, unfrankirte zurückgewiesen. Man kann sich täglich abonniren.

## Ämtliche Verfügungen.

Waiblingen. Das K. Ministerium des Innern hat darüber Nachweisung verlangt, ob und welche Sicherheits Maaßregeln bei dem Transport von Farren auf öffentlichen Straßen zu Verhütung von Unglücksfällen bisher angewendet worden, ob und welche polizeiliche Anordnungen hierwegen getroffen seyen, und in wie fern solche ihren Zweck gehörig erreicht haben.

Die Schultheißenämter haben deßhalb hierüber binnen 10. Tagen hieher Bericht zu erstatten.

Den 12. Dezbr. 1839.

Königliches Oberamt. Wirth.

Waiblingen. Wegen der am 16ten d. Mts beginnenden und 8 Tage andauernden Stuttgarter WeihnachtsMeße ist von den Orts-Vorstehern die Anordnung zu treffen, daß keinen fremden Personen, welche sich nicht durch gültige Pässe oder beglaubigte obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen vermögen, insbesondere aber keinen auswärtigen Juden, Musikanten, Orgelspielern, Gauklern, Bänkelsängern, Marionettenspielern, Taschenspielern, Scholderern, Medikamentenhändlern, ausländischen Scheerenschleifern u. dergleichen Personen der Aufenthalt in den Orten gestattet werde. Dergleichen Personen sind vielmehr auf Betreten zu arretiren und an die unterzeichnete Stelle einzuliefern.

Den 12. Dezbr. 1839.

Königliches Oberamt. Wirth.

Ämtliche Bekanntmachungen. felle.) Am letzten Mittwoch Nachts zwischen Waiblingen. Verlorene Kalb- schen 9 und 11 Uhr hat ein Fuhrmann

auf der Straße von Groshoppach nach Schorndorf einen Pack mit 29 Stück rohen Kalbfellen verlohren.

Der Finder oder derjenige, dem die Felle etwa zum Verkauf angeboten werden, wird ersucht, hieher Anzeige zu machen. Es wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Den 12. Decbr. 1839.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Die unterzeichnete Stelle sieht sich veranlaßt, nachstehenden Artikel des Polizei-Straf-Gesetzes v. 2. Dec. 1839. zur Beachtung einzuschärfen.

**VIII. Mißhandlung von Thieren:**  
Art. 55.

Wer durch rohe Mißhandlung von Thieren Kergerniß gibt, ist mit Verweis, Geldbuße bis zu 15 fl. oder Arrest bis zu 8 Tagen zu bestrafen.

Bei Rückfällen kann die Geldbuße bis auf 25 fl. oder die Arrest-Strafe bis auf 14. Tagen erstreckt werden.

Den 11. Dec. 1839.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Grabenerde liegt nun auch an den Straßen nach Stuttgart, Schorndorf und Winnenden.

Solche, welche sie auf Güter brauchen können, wollen sie inner 8 Tagen abführen.

Den 13. Decbr. 1839.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Am nächsten Freitag den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr werden auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

4 Mannshemder

11 Weiberhemder

4 Schürze für Männer

4 \_ dto. für Weiber

5 pr. wollene Socken für Erwachsene  
2 paar Kinderstrümpfe.

Sämmtliche diese Gegenstände sind auf Städtische Kosten in der Industrieschule gefertigt worden.

Den 13. Decbr. 1839.

Kirchen-Convent.

**Privat-Bekanntmachungen:**

Waiblingen. Von heute an bis zum 1. Januar 1840. gebe ich zu herabgesetzten Preisen: schmale u. breite Biz, Barchent, gedruckten baumwollen Zeug, viele Sorten Hals- u. Sacktücher, breite und schmale Futterflanelle, Moulton, Damen-Wiber, verschiedene Westenzeuge. ic.

Den 15. Decbr. 1839.

W. F. R u t h a r d t.

Waiblingen. (Haus Verkauf.) Die Behausung der verstorbenen Frau Löwenwirthin Jäger biete ich hiemit zum Verkaufe an, dieselbe ist im besten baulichem Stande, und es haben zwei Haushaltungen, welche Feld-Güter haben hinlänglich Raum.

Die Liebhaber können mit mir einen Kauf abschließen.

W. F. R u t h a r d t.

Hochberg. — (Geld Antrag.) Aus meinen Pflegschaften habe ich gegen gesetzliche Sicherheit 1 — 200 fl. zu 5 Proc. Interesse, 3 — 400 fl. aber zu 4½ Proc. Interesse an solide Männer auszuleihen, die mir vorläufig Informativ-Scheine und Prädikats-Zeugnisse von ihren Ortsvorständen einhändigen wollen.  
Schmey W e i ß.

Waiblingen. Ich suche noch einige Mitleser zum Schwäb. Merkur, vorzugsweise in meiner Nachbarschaft.

Immanuel B u n z.

Nr. 139. Waiblingen. Ein hundert Gulden sind gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Proc. Interesse sogleich als Anlehen zu haben.

C. E s e n w e i n.

Waiblingen. (Warnung.) Einem hiesigen Bürger wurde vor kurzer Zeit an seinem Gartenhause ein Jaloufieladen rachsüch-

tigerweise zertrümmert. Da der Eigenthümer dem Menschen auf der Spur ist, und denselben sogar nennen könnte, so möchte er ihn hiemit

warnen, seine Rachesucht einzustellen, um nicht für ihn nachtheilige Maasregeln ergreifen zu müssen. [Eingesendet.]

### G ü t e r = V e r k ä u f e.

Verkäufer.	Käufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen.
Georg Jäger Weber.	Christ. Böster	1 Viertel $\frac{1}{2}$ Achetl Acker im obern Kostisol.	60 fl.	16. Dezember.	
Friedrich Su- torius Bäl.	noch kein An- käufer.	ein halbes Haus in der kurzen Gasse.		30. Dezember.	mit Hr. Stadtrath Künzer kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Rudw. Unter- berger Schu- macher Wtw.	noch kein An- käufer.	$\frac{1}{4}$ an $5\frac{1}{2}$ Brtl. $\frac{1}{2}$ Ach- tel am Kemserweg.		30. Dezember.	desgleichen.
Math. Braun Seckler.	David Dp- penländer.	$2\frac{1}{2}$ Brtl. Acker in Zie- gelacker.	92 fl. dem Brtl. nach aufs Meß.	30. Dezember	
Gottlob Cur- seß, Bäcker.		Die Hälfte seines Haus- theils am Schmiedmer Weg mit abgesonderter Woh- nung und Stallung.			mit Curseß selbst kann ein Kauf abgeschlos- sen werden.

### D i e T h i e r p e i n i g e r.

Wer dies liest, und wem dabey  
Strafend sein Gewissen sagt,  
Daß er selbst ein Unmensch sey  
Der oft arme Thiere plagt,  
O der huldige noch heut  
Neuevoll der Menschlichkeit!

Ohne Furcht vor Dem, ohne dessen Willen  
kein Sperling vom Dache fällt, ist das allein  
sündige Geschöpf der Erde, ist der Stolze, der  
sich zum Herrn der Schöpfung aufgeworfen hat,  
ist der Mensch der Tyrann der Thiere, und vom  
Elephanten an, den sein nichtswürdiger Trei-  
ber von Welt zu Welt schleppt, bis zur Mücke,  
die von böbischen Händen gespiest wird, ruft  
Alles, was neben ihm athmet, Wehe über ihn.  
Euer Uebermuth und eure Habsucht machen das

Pferd zum Rennthier, und nie besteigt ihr sei-  
nen Rücken, oder den von ihm gezogenen Wa-  
gen ohne Sünde. Sogar der selbstgequälte ver-  
ächtliche Knecht wetteifert mit dem gefühllosen  
Herrn, dem er durch die Straßen nachjagt,  
in der Grausamkeit gegen das edle Thier.  
Selbst das Pflügen wird zum Verbrechen durch  
die Martern, die der wohlthätige Stier erfährt.  
Vergeltet ihr dem treuen Hund seine Tugenden  
nicht so, als ob er sie bloß besäße, um eure  
entgegengesetzten Laster zu bestrafen? Wie mit  
einem Hunde will ich mit dir umgehen! Wie  
oft hört man diese ruchlose Drohung von euren  
Lippen, und was ist sie anders, als ein freches  
Geständniß, daß ihr ein Recht zu haben glaubt,  
die Teufel des armen Thiers zu seyn, und daß  
ihr von diesem Recht wie wahre Teufel Ge-  
brauch macht? Sichert die Nachtigall und die

Perche ihr Lied, sichert den Schmetterling seine Farbenpracht, sichert die Biene und die Ameise ihren Fleiß, sichert den Wurm seine Armseligkeit, sichert die Spinne das Grauen, mit dem ihr sie betrachtet, vor eurer Mißhandlung? Ihr seyd die stärkeren und erbarmungslosere Geyer der Vögel, und verschont nicht einmal ihre nackende Brut. Ihr schlagt die Eule an's Kreuz, und laßt den verstümmelten Frosch verschmachten. Ihr trogt selbst der Gefahr, um zu plagen und zu unterdrücken, und nie zeigt ihr größern Muth, als wenn er ein Laster ist. Eure Ketten sollen den Löwen euren eigenen Sklavensinn lehren, und das Kameel muß knien und kriechen lernen, wie ihr. Nicht bloß sterben soll das harmlose Reh für euch, es soll den Tod unter Qualen leiden. Ihr seyd menschlich wenn ihr bloß mordet, und der Fisch, wenn er an der Angel zappelt, gewährt euch größere Lust, als wenn ihn der Koch euch auf die Tafel setzt. Gott gibt dem Vieh sein Futter, aber der Mensch versagt es ihm, und verbindet, trotz dem ernstestn Verbot dem dreschenden Ochsen, während er ihm doppelte Arbeit auferlegt, das Maul. Doch wer vermag die Unthaten alle zu zählen, von welchen Ihr Tag und Nacht, Sonne u. Mond zu Zeugen,

und den ganzen belebten Raum, den Wald wie die Flur, das Haus, das ihr bewohnt, wie die Straße, auf der ihr wandelt, zum Schauplatz macht? Wahrlich, Löwen und Tiger, Wölfe u. Bären sind nicht reißend, und Schlangen und Basilisken nicht giftig genug, um die übrigen Thiere an dem reißendsten und giftigsten von allen, an dem Menschen zu rächen.

(Fortsetzung folgt.)

### G e d a u k e n = S p ä h n e .

Zufriedenheit ist ein liebes Vögelein, zieht aber zuweilen davon wie die Schwalben.

Wenn Geduld, Muth und Hoffnung uns verlassen, so bleibt uns doch immer noch ein Stab — Religion! Vertrauen auf Gott!

Nur im Grabesdunkel leuchtet das Verdienst, und des Reides Schlangenkopf zertritt nur der Tod.

Vertrauen auf Gott verläßt den Redlichen selbst im Kerker nicht.

### W a i b l i n g e n .

Naturalien-Preise vom 14. Decbr. 1839.

Fruchtgattungen.	P r e i s e .		
	Höchste.	Mittlere	Niederste
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Scheffel Kernen . .	— —	— —	— —
„ Dinkel . .	5 24	5 —	4 45
„ Roggen . .	— —	— —	— —
„ Gemischtes	— —	— —	— —
„ Waizen . .	— —	— —	— —
„ Gerste . .	— —	— —	— —
„ Haber . .	3 50	3 40	3 30
Simri Erbsen . .	— —	— —	— —
„ Wicken . .	— —	— —	— —
„ Linsen . .	— —	— —	— —
„ Weiskorn	— —	— —	— —
„ Erdbirn . .	— —	— —	— —

### W i n n e n d e n .

Naturalien-Preise vom 12. Decbr. 1839

Fruchtgattungen.	P r e i s e .		
	Höchste.	Mittlere	Niederste
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Scheffel Kernen, .	14	13 40	13 20
„ Dinkel . .	6 42	5 16	4 24
„ Roggen . .	11 44	10 48	10 8
„ Gemischtes	11 12	— —	— —
„ Waizen . .	— —	— —	— —
„ Gerste . .	9 36	8 27	8 —
„ Haber . .	3 48	3 27	3 6
Simri Erbsen, .	1 44	1 40	1 36
„ Wicken . .	— 48	— 44	— 40
„ Linsen . .	1 44	1 40	1 36
„ Weiskorn	1 12	1 8	1 4
„ Erdbirn . .	— —	— —	— —